

Nachbericht zur Veranstaltung der GPM Fachgruppe Project Management Offices am 17. September 2010

PROJEKTWISSEN NUTZBAR MACHEN

Im Rahmen des Jahresprogramms 2010 veranstaltete die Fachgruppe Project Management Offices der GPM am 17. September einen Workshop zum Thema „Projektwissen nutzbar machen“. Die von der IT.NRW organisierte Veranstaltung in Düsseldorf war mit 27 Teilnehmern erfreulich gut besucht. Spezialisten aus verschiedensten Firmenbranchen, Instituten sowie dem Öffentlichen Dienst kamen zusammen, um mehr über das Teilen von Wissen in Firmen zu erfahren.

In mehreren Modulen erhielten die Teilnehmer zunächst von Stefan Landwehr einen Überblick über die Bedeutung des Wissensmanagements und der Veränderung, die diese in der modernen Zeit von Medien und Globalisierung erfährt. Der Wissensmanagementfachmann erklärte, wie sich der Austausch von Wissen von direkter, verbaler Kommunikation wandelt hin zu einer Übergabe durch verschiedenste Medien, und welche Herausforderungen es dabei zu meistern gilt.

Daran schlossen sich zwei Vorträge zum Thema „Lessons Learned“ von Dr. Jana Böhm und Dr. Dagmar Börsch an, die zum einen Methoden der Team-Retrospektive, zum anderen die Einzelinterviews zur Sammlung und Analyse von Projektwissen vorstellten. In einer angeregten Diskussion steuerten viele Teilnehmer Ideen und Beispiele bei, die sich zu neuen, verbesserten Methoden kombinieren ließen.



Am Nachmittag regten Dr. Jens Preil und Jörg Bassow in einer Breakout-Session dazu an, sich Gedanken über die drei Fragestellungen zum Thema Wissensmanagement zu machen:

Eine Gruppe beschäftigte sich mit der Frage, wie die Firmenkultur Auswirkungen auf den Wissensaustausch haben kann, und welche Mittel zur Verbesserung desselben zur Verfügung stehen. Die Gruppenmitglieder stimmten darüber überein, dass das Management einer Firma als Vorbild vorangehen müsse, dass aber auch aktiv von der Basis her der Wille zur Veränderung und stetigen Verbesserung vorhanden sein muss. Fördermaßnahmen, wie Teambuilding, Incentives, und eine wissensfreundliche Firmenkultur wurden lebhaft diskutiert.

Eine zweite Gruppe sammelte Beispiele für Projekte, die aufgrund von externen oder internen Faktoren positiv oder negativ beeinflusst worden waren. Dabei wurde die Einsetzung ungeeigneter Projektmanager ebenso genannt wie Kommunikationsprobleme in Teams oder Abteilungen.

Gruppe drei besprach Tools und technische Möglichkeiten des Wissensaustauschs und generierte im Laufe des Workshops eine Liste von Werkzeugen wie Wikis, „Communities of Practice“,

Workshops, „Marktplatz der Möglichkeiten“ und die sogenannte „Projektvernissage“, in der Projekte dem Team und der ganzen Firma präsentiert werden und damit die Aufmerksamkeit für bereits vorhandenes Wissen gefördert wird.

Im folgenden Modul berichtete Steffen Sandner über die Möglichkeiten, aber auch die Limitationen, technische Lösungen beim Erwerb, der Nutzung und Weitergabe von Wissen unterstützend einzusetzen. Jens Forker stellte als eine mögliche Lösung die semantische Suchmaschine Xinoah vor, die aufgrund intelligenter Verknüpfungen in der Lage ist, Texte nicht nur nach einer Anzahl Stichwörter sondern nach der tatsächlichen Relevanz und verschiedenen Zusammenhängen der Begriffe zu durchsuchen. Das Ergebnis einer solchen Suche ähnelt einer Mindmap, die wiederum neue Begriffe zutage fördert und damit dem Suchenden bereits kreative und interdisziplinäre Denkanstöße zu seinem Thema liefert, ohne dass dieser sich bisher überhaupt durch die eigentlichen Dokumente arbeiten musste.



Der finale Workshop zur 6-3-5 Methode kreativer Ideenfindung wurde zugunsten von mehr informellem Wissensaustausch, den die Teilnehmer intensiv betrieben, zurück gestellt. Stattdessen stellte Dr. Dagmar Börsch die Methode kurz vor, und gab sie den Teilnehmern als Hausaufgabe mit auf den Weg. Zuhause in der eigenen Firma sind die Besucher des PMO-Tages gehalten, mit fünf ihrer Kollegen eine kreative Ideensammlung zu generieren, die die Frage adressiert: Was begünstigt die Bereitschaft Projektwissensaustausch zu betreiben? Die Antworten werden von Frau Dr. Börsch zusammengefasst und den Teilnehmern in Form einer Mindmap zur Verfügung gestellt.

Insgesamt wurde die Veranstaltung von jedem einzelnen der versammelten Projektspezialisten als voller Erfolg gewertet. Übereinstimmend begrüßten die Teilnehmer die Güte der Vorträge und die anschließenden sehr regen Diskussionen.

Ganz im Sinne der Veranstaltung erfuhren die Teilnehmer hier nicht nur etwas über den Austausch und die Nutzbarmachung von Wissen sondern waren auch mehr als gewillt, ihr eigenes Wissen in der Gruppe zu teilen und zu mehren. In diesem Workshop wurde wie sonst selten in so kurzer Zeit deutlich, wie viel mehr das Wissen und das Momentum eines Teams sein kann, als nur die Summe jedes einzelnen.

Die nächste Veranstaltung:

Die nächste Veranstaltung der Fachgruppe Project Management Offices findet am 06. Dezember 2010 in Düsseldorf statt. Sie befasst sich mit PMOs in der öffentlichen Verwaltung.

Weitere Details zur Fachgruppe und ihren Veranstaltungen unter http://www.gpm-ipma.de/know_how/fach_und_projektgruppen/project_management_offices.html